

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 94 (2000)  
**Heft:** 9

**Nachwort:** Worte  
**Autor:** Marcos, Subcomandante

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nert. Das ist gut. Was ist zu erinnern? Dass es wahrscheinlich und gerade wieder einmal die Sensibelsten sind, die den gewöhnlichen Wahnsinn der Welt an einem Punkt ihres Lebens so sehr nicht mehr aushalten, dass sie ihn sich selbst buchstäblich injizieren, um wenigstens den Rausch zu haben – statt der Wirklichkeit, die sie so nicht mehr mögen, nicht mehr mögen können. Es gibt viele solche junge Räusche, nicht nur die Drogen, zu viele. Das wäre zu erinnern.

In all den Jahren  
nichts geändert,  
nur verschlimmert?

nach all den Jahren  
gleich schlimm,  
aber nicht mehr offensichtlich!

In all den Jahren  
von Ort zu Ort gehetzt  
und nirgendwo.

In all den Jahren, aus all den Adern  
in all die Adern das Gift,  
das nicht das Gift der Junkies ist.

\*

In all den Jahren  
dunkel und grün  
ziehen Flüsse durchs Land.

Oder vertrocknet  
alles und immer mehr  
in all den Jahren?

In all den Jahren  
waren immer auch  
ein paar Sommer

und Erinnerung in den Seelen  
die weiter lebten  
durch all die Jahre

für all die Jahre  
die kommen  
damit es ein wenig,

ein wenig subito  
ein wenig anders werden könnte  
für all die Jahre, die kommen.

\*

---

*Aber nicht alle hören auf die Stimmen der Hoffnungslosigkeit und des Konformismus. Nicht alle lassen sich vom Strudel der Entmutigung mitreißen. Die meisten – Millionen – hören nicht die Stimme der Mächtigen und auch nicht die Stimme der Wankelmütigen. Sie können nicht hören, denn sie sind taub von Klagerufen und Blut, die Tod und Elend in ihr Ohr schreien. Gibt es aber Momente der Ruhe – und es gibt sie noch –, hören sie eine andere Stimme, nicht die, die von oben kommt, sondern diejenige, die der Wind von unten heranträgt und die dem indigenen Herzen der Berge entspringt. Sie spricht von Gerechtigkeit und Freiheit, von Sozialismus, von der Hoffnung, der einzigen Hoffnung in der diesseitigen Welt. Und die ältesten der Alten erzählen in den Gemeinden von einem gewissen Zapata, der für die Seinen aufgestanden sei und dessen Stimme mehr sang als schrie: Land und Freiheit!*

(Subcomandante Marcos, 1996, in: «Botschaften aus dem Lakandonischen Urwald»)